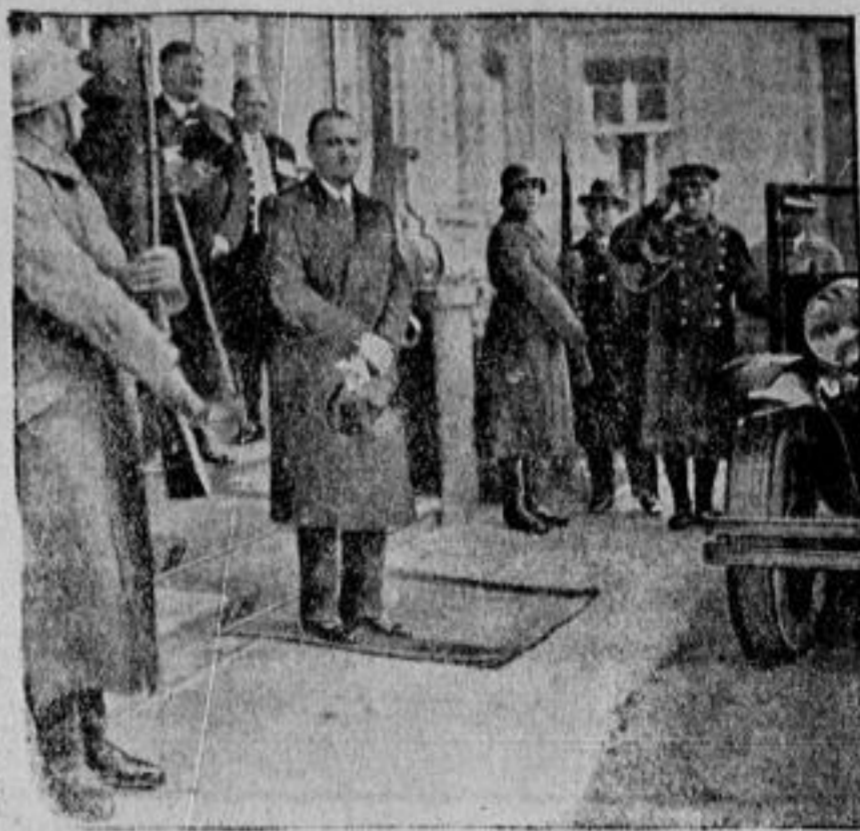


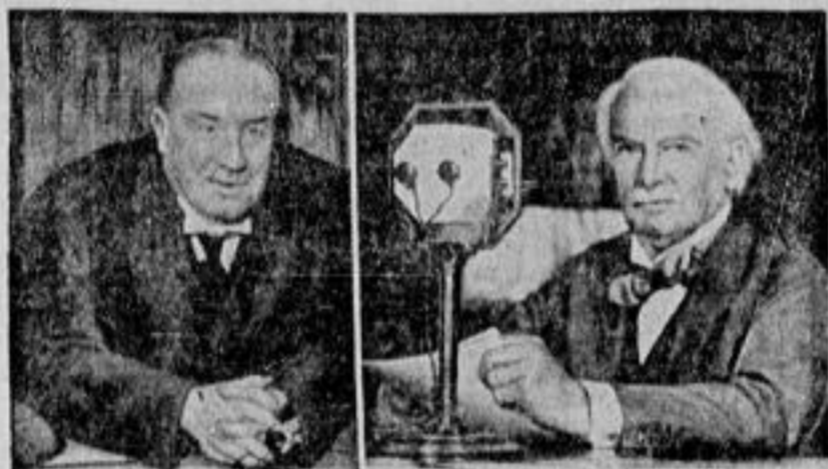
Das Bild der Woche



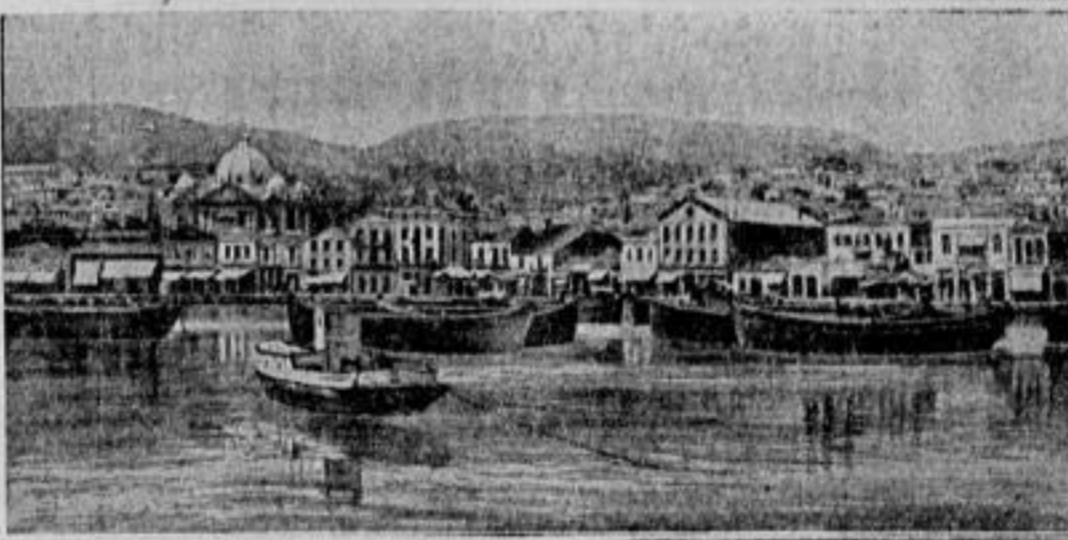
Mussolinis Außenminister in Berlin. Im Rahmen des Programms der internationalen Ministerreisen hat der faschistische Außenminister des mussolinischen Italiens in der vergangenen Woche Brüning's Besuch in Rom erwidert und Berlin mit seiner Anwesenheit beehrt. In einer ganzen Zimmerflucht des Hotels Esplanade (rechts unter dem Hindenburg-Palais) hat er unter besonderer Bewachung italienischer Detektive luxuriös gewohnt. Mit Brüning's Kabinett hat er nach einem festlichen Staatsbankett über die allen kapitalistischen Ländern gemeinsamen Bauchscherzen und die imperialistischen Machi- und Verbindungsfragen verhandelt. Auf dem Bild oben sehen wir von links nach rechts: Dietrich, den italienischen Minister Grandi, Brüning, Staatssekretär Bülow, Minister Stegerwald bei den Verhandlungen. Der ganze Besuch hat natürlich wieder eine Stange Geld gekostet, denn der faschistische Gast mußte standesgemäß behandelt werden. Auch Hindenburg hat er einen Besuch abgestattet, dem er die Grüße des italienischen Königs überbrachte. Das Bild rechts zeigt ihn nach Verlassen des Reichspräsidenten-Palais. Von den Nazis ist der Vertreter einer brutalen Hungerdiktatur natürlich besonders mit Jubel begrüßt worden.



Gegen die Arbeiterklasse am Werk
Am 27. Oktober haben in England die Parlamentswahlen stattgefunden, deren Ausgang das Ende der parlamentarischen Periode der englischen Geschichte darstellt. Die verräterische Arbeiterpartei hat eine vernichtende Niederlage erlitten. Unser Bild zeigt oben links den konservativen Führer der englischen Bourgeoisie, Baldwin, daneben der Liberale Lloyd George. Unter ihnen links den englischen König, Macdonald, daneben den durchgefallenen Arbeiterpartei-Henderson.
Das Bild unten: Die bekannte Suffragette Evelyne Fankhurst, eine für das Frauenwahlrecht in England kämpfende Frauenrechtlerin, die jetzt in Australien für die gemäßigte Arbeiterpartei die Reklametrommel rührt.



Bei den amerikanischen Herbstmanövern wurden die neuesten Kriegsmaschinen der imperialistischen Armee gezeigt. Unter ihnen befand sich auch die oben abgebildete, ein Eiltank, der bei einer Geschwindigkeit von 50 Stundenkilometern alle Bodenhindernisse zu überwinden imstande ist.



Aufstand auf Cypern
Auf dieser Insel im östlichen Mittelmeer, die im Besitz der englischen Imperialisten ist, sind offene Aufstände gegen die englische Fremdherrschaft ausgebrochen. Nach indischen Beispiel haben die griechischen Eingeborenen einen Ungehorsamkeitsfeldzug organisiert und kämpfen gegen die Regierungstruppen. Es gibt zurzeit blutige Kämpfe. Unser Bild nebenan gewährt einen Blick auf die Stadt Larnaka, wo es ebenfalls zu blutigen Unruhen kam.

Die Pfaffen fliehen außer Landes
Unter dem Druck des Proletariats hat das spanische Parlament ein kirchenfeindliches Gesetz angenommen. Wegen dieses Gesetzes, das nach berühmten Vorbildern aus „demokratischen“ Republiken nach seiner Annahme noch lange nicht durchgeführt ist, fliehen die Pfaffen allerdings nicht aus dem Lande. Sie haben in Wirklichkeit Angst vor dem revolutionären Proletariat, vor der proletarischen Revolution und machen sich deshalb aus dem Staube. Das Bild links zeigt einen Mönch vor dem Polizeibüro in Madrid, wo er sich einen Auslandspaß versorgt hat. Gleich ihm bereiten sehr viele Geistliche und Ordensbrüder die Ausreise vor. Unser Bild rechts zeigt den Hauptsitz des Jesuitenordens, der nach dem neuen Gesetz aus Spanien ausgewiesen ist und dessen Eigentum dem Staate verfällt.

